



Wien, am 24.3.2018

Liebe Eltern,

seit Herbst dieses Schuljahres läuft in der 9. Klasse ein Pilotprojekt: Jeden Morgen werden die Smartphones der SchülerInnen eingesammelt und in einer verschlossenen Kiste im Lehrerzimmer aufbewahrt. Erst nach der letzten Unterrichtsstunde, wenn sie das Schulhaus verlassen, bekommen die Jugendlichen ihre Handys wieder zurück.

Vor kurzem haben sich auch die 7. und die 8. Klasse dieser Regelung angeschlossen.

Und es geht weiter: Ab 1. Mai werden wir auch die 10. und 11. Klasse einbeziehen.

Warum tun wir das?

Weil wir in unserer Schule Präsenz erwarten!

Kommunikation, sozialer Austausch, gemeinsames Lernen finden im Hier und Jetzt statt.

Das Smartphone verbindet uns scheinbar mit der ganzen Welt, räumliche Distanzen scheinen nicht mehr relevant zu sein – gleichzeitig verliert jedoch die Verbindung mit der aktuellen Situation an Bedeutung:

Die Flucht ins Digitale ist jederzeit möglich, Langeweile wird sofort eliminiert durch Infotainment, die Nabelschnur der digitalen Welt versorgt uns ständig mit Input. Eigenaktivität? Nicht mehr nötig!

Fragen, kaum gestellt, werden von Google schon beantwortet – keine Vertiefung der Fragen mehr nötig?

Waldorfpädagogik ist unter anderem Willenserziehung, das heißt, wir haben uns vorgenommen gemeinsam mit unseren SchülerInnen zu lernen, mit Schwierigkeiten umzugehen, Schwellen zu überwinden, Aufgaben aus eigener Kraft zu bewältigen, gestaltungsfähig zu werden im Sozialen und im Geistigen.

Nicht systemkompatible Untertanen zu erziehen, sondern freie Menschen, die in der Lage sind, ihre Biographie und ihr Umfeld zu gestalten, ist das Ziel unserer Auseinandersetzung.

Digitale Abhängigkeiten wirken diesen Selbstgestaltungsfähigkeiten entgegen.

Jeder, der ein Smartphone nutzt, weiß von der Abhängigkeit, die entstehen kann, und ist gefordert, sich in Beschränkung zu üben – der Suchtfaktor ist hoch!

Dies soll natürlich keine Pauschalverurteilung der Möglichkeiten des Internets oder des Digitalen bedeuten; es gibt durchaus sinnvolle Nutzung - auch im Unterricht.

Der Trend geht international ganz eindeutig - nicht zuletzt aufgrund von Erkenntnissen der Hirnforschung - da hin, den Umgang mit dem Smartphone bei Kindern und Jugendlichen viel





bewusster zu regulieren und auf ein sinnvolles Maß zu beschränken - Erwachsene natürlich eingeschlossen.

Viele Schulen auch in Wien sind handyfrei (siehe angehängten Falter- Artikel), und gerade wir als Waldorfschule sind aufgrund unserer pädagogischen Grundsätze ganz besonders dazu aufgerufen, hier zukunftsweisend zu agieren.

Jetzt soll der längst überfällige Schritt passieren:

UNSERE SCHULE WIRD HANDYFREIE ZONE!

Das betrifft mit einigen wenigen Ausnahmen alle, die das Schulhaus betreten.

Hier in aller Kürze die neuen Regeln, die auch in die Schulordnung - Hausordnung aufgenommen werden:

Das Benützen von Mobiltelefonen im Schulhaus und im Schulhof auf 113 ist nicht gestattet. Dies gilt auch für LehrerInnen, Eltern und BesucherInnen.

Entsprechende Schilder werden montiert.

Ausgenommen sind die Schulärztin, der Hausmeister, die Reinigungskräfte und die HortbetreuerInnen.

Die mitgebrachten Mobiltelefone der SchülerInnen in den Klassen 7 bis 12 werden vom jeweiligen Hauptunterrichtslehrer bzw. von der KlassenlehrerIn am Morgen eingesammelt und in einer verschlossenen Kiste im Lehrerzimmer aufbewahrt. Nach der letzten Unterrichtsstunde werden die Telefone von dem/der betreffenden LehrerIn wieder ausgehändigt.

Die Mobiltelefone sind in dieser Zeit durch die Schule versichert.

Für eventuelle Notfälle ist unser Sekretariat (01 888 12 75) von 8 bis 14 Uhr telefonisch besetzt, danach das Telefon im Lehrerzimmer (01 888 12 75 14).

Sollten SchülerInnen während der Schulzeit ein Handy benutzen, wird dies von den LehrerInnen konfisziert und kann ausschließlich von den Eltern ab dem nächstfolgenden Schultag zwischen 8 und 14 Uhr im Sekretariat abgeholt werden.

In begründeten Ausnahmefällen, wie z. B. schwerem Krankheitsfall in der Familie o. ä. kann von TutorIn oder KlassenlehrerIn eine Ausnahmegenehmigung zur Benutzung eines Handys erteilt werden. Ebenso, wenn es für Unterrichtsbelange nötig ist.

Auch die 12. Klasse muss ab den Osterferien, da sie dann kaum mehr regulären Unterricht hat, die Handys nicht abgeben, ist aber ebenso aufgefordert, die Telefone im Schulhaus nicht zu benutzen.





Die Regelung in den Klassen 1 bis 6 wird durch Medienvereinbarungen zwischen Eltern und LehrerInnen geregelt. Wenn SchülerInnen ein Handy mithaben, ist es während der gesamten Schulzeit ausgeschaltet in der Schultasche.

Auf Klassenreisen in der Unter- und Mittelstufe werden keine Handys mitgenommen. Tagesausflüge sind wie ein normaler Schultag geregelt.

Für Praktika und Klassenreisen in der Oberstufe werden die Regelungen von den jeweils verantwortlichen LehrerInnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Hier einige weiterführende Links zum Thema:

http://www.psychologie-heute.de/news/arbeit-freizeit/detailansicht/news/smartphones_machen_dumm/

<https://derstandard.at/2000071750206/Handyverbot-in-Schulen-Wie-stehen-Sie-dazu>

<https://derstandard.at/2000062922614/Jugendstudie-Laptop-und-Smartphone-statt-Fussball-und-Radfahren>

<http://www.businessinsider.de/steve-jobs-bill-gates-kinder-erziehung-2017-10>

https://books.google.at/books/about/Der_elektronische_Doppelgänger.html?id=zopCwAAQBAJ&redir_esc=y

<https://youtu.be/3E7hkPZ-HTk>

